



18. Juni 2018

USA: DIE PRAXIS, KINDER VON IHREN ELTERN ZU TRENNEN, IST NICHTS ANDERES ALS FOLTER

Pressemitteilung

Die abscheulichen Bilder von Kindern, die im Zuge der "Null-Toleranz-Politik" von Generalstaatsanwalt Jeff Sessions grausam von ihren Eltern getrennt und in Käfigen festgehalten werden, hinterlassen einen bleibenden Makel für den Ruf der USA, sagte Amnesty International heute.

"Dies ist eine spektakulär grausame Politik, im Zuge derer verängstigte Kinder aus den Armen ihrer Eltern gerissen und in überquellende Haftanstalten gebracht werden, die im Grunde genommen Käfige sind. Das ist nichts anderes als Folter. Das schwere seelische Leiden, das Beamte diesen Familien absichtlich zugefügt haben, um sie unter Druck zu setzen, führt dazu, dass diese Handlungen die Definitionen von Folter sowohl nach amerikanischem als auch nach internationalem Recht erfüllen", sagte Erika Guevara-Rosas, Direktorin von Amnesty International für Amerika.

„Ohne jeden Zweifel sind diese Familientrennungen eine Krise, die die Regierung selbst verursacht hat. Die US-Regierung spielt ein übles Spiel mit dem Leben dieser Familien in einer zunehmend schwerwiegenden Flüchtlingskrise.“

„Es steht außer Frage, dass die Politik von Präsident Trump, Mütter und Väter von ihren Kindern zu trennen, darauf abzielt, diesen Familien schweres seelisches Leid zuzufügen, um andere davon abzuhalten, in den USA Sicherheit zu suchen. Viele dieser Familien kommen aus Ländern mit allgegenwärtiger Gewalt und schweren Menschenrechtsverletzungen, darunter Honduras und El Salvador. Dies ist eine eklatante Verletzung der Menschenrechte dieser Eltern und Kinder und stellt auch eine Verletzung der Verpflichtungen der USA nach dem Flüchtlingsrecht dar.“

Generalstaatsanwalt Jeff Sessions kündigte am 6. April 2018 die "Null-Toleranz-Politik für illegale Einreise" an. Seit Inkrafttreten der Richtlinie wurden mehr als 2.000 Kinder an der US-Grenze von ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten getrennt. Die Rechte von Kindern werden auf vielfältige Weise verletzt: Sie werden inhaftiert, von ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten getrennt, und sie sind unnötigen Traumata ausgesetzt, die ihre Entwicklung beeinträchtigen können.



Statistiken der Nachrichtenmedien deuten darauf hin, dass Tausende von Migrantenfamilien bereits vor dem Inkrafttreten dieser neuen Politik von der Trump-Administration getrennt worden sein könnten.

Amnesty International hat vor kurzem 17 Eltern befragt, die zwangsweise von ihren Kindern getrennt wurden. Alle bis auf drei von ihnen waren legal in die USA eingereist, um Asyl zu beantragen.

"Die Behauptungen der Trump-Regierung haben keinerlei solide Grundlage. Diese grausame und unnötige Praxis wird nicht nur bei den Familien angewandt, die inoffiziell ins Land kommen, sondern auch bei denjenigen, die an den Grenzübergängen Schutz suchen. Die meisten dieser Familien flohen in die USA, um internationalen Schutz vor Verfolgung und gezielter Gewalt im nördlichen Dreieck zu suchen, wo ihre Regierungen nicht bereit oder nicht in der Lage sind, sie zu schützen", sagte Guevara-Rosas.

Heimatschutzministerin Kirstjen Nielsen hat eine Politik der Trennung von Familien abgelehnt, aber ihre Aussage vom Januar dieses Jahres bestätigt, dass die ganze Zeit die Absicht bestand, mit den Maßnahmen insbesondere Familien zu treffen: "Wir suchen nach verschiedenen Möglichkeiten, unsere Gesetze durchzusetzen, um Eltern davon abzuhalten, ihre Kinder hierher zu bringen." Ihr Vorgänger John Kelly, der heutige Stabschef von Trump, schlug die Politik bereits im März 2017 vor, "um Familien von Migranten und Asylbewerbern von der Einreise in die USA abzuhalten".

"Täuschen Sie sich nicht, diese Familientrennungen sind eine Krise, die die Regierung selbst verursacht hat." Die US-Regierung spielt ein krankes Spiel mit dem Leben dieser Familien, indem sie die Politik mit einer schweren und wachsenden Flüchtlingskrise spielt.

Erika Guevara Rosas

Genau wie bei früheren Einwanderungsreformen dieser Regierung haben sich die Behörden dafür entschieden, genau die Familien ins Visier zu nehmen, die Sicherheit in den USA suchen. Auf diese Weise wird das Trauma und der Schmerz, den sie bereits erlebt haben, noch verstärkt", sagte Erika Guevara-Rosas.

Amnesty International fordert die Regierung auf, dieser unnötigen, verheerenden und rechtswidrigen Politik der erzwungenen Trennung unverzüglich ein Ende zu setzen und die bereits getrennten Familien so schnell wie möglich wieder zusammenzuführen.

Für Interviews wenden Sie sich bitte an press@amnesty.org

HINTERGRUND

Mitarbeiter von Amnesty International führten kürzlich eine Forschungsmission entlang der südlichen Grenze der USA durch und stellten vorläufig fest, dass das Department of Homeland Security ("DHS") seit 2017 Kinder zunehmend gewaltsam von ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten trennt, wenn diese Familien Asyl beantragen. Amnesty International wird seine Ergebnisse noch in diesem Jahr in einem Bericht veröffentlichen.

Anfang des Jahres hat sich Amnesty International dafür eingesetzt, dass vier Familien, die an der Grenze voneinander getrennt wurden, wieder vereint werden, was gegen die bestehende Politik des Heimatschutzministeriums verstößt.

**AMNESTY
INTERNATIONAL**



Amnesty International fordert die US-Regierung ausdrücklich dazu auf:

- Die Familien, die getrennt wurden, so schnell wie möglich wieder zusammenzuführen..
- Die erzwungene Trennung der Kinder von ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten zu stoppen. Familienmitglieder müssen in Übereinstimmung mit den internationalen Standards für die Einheit der Familie zusammengehalten werden.
- Länger andauernde Inhaftierungen von Eltern und Erziehungsberechtigten zu stoppen, die mit Kindern in die USA gekommen sind.
- Die Finanzierung weiterer Haftanstalten für asylsuchende Kinder und Familien abzulehnen.

Weitere Hintergrundinformationen finden Sie im Bericht von Amnesty International vom Juni 2017, [Facing Walls \(Vor neuen Mauern\)](#), der dokumentiert, wie die US-Grenzbehörden Asylbewerbern routinemäßig die Möglichkeit verweigert haben, an US-Grenzübergängen Asyl zu beantragen, was zu einem größeren illegalen Zustrom von Asylbewerbern über die US-Mexiko-Grenze führt.

Unverbindliche Übersetzung: El Salvador-Koordinationsgruppe

Verbindlich ist das englische Original: USA: Policy of separating children from parents is nothing short of torture, <https://www.amnesty.org/en/latest/news/2018/06/usa-family-separation-torture/>

